



Dresden.
Dresdner



Neugestaltung der Augsburger Straße

Bürgerinformation am Freitag, 3. Februar 2023
18 bis 20 Uhr

Begrüßung

Stefan Szuggat

Leiter Amt für Stadtplanung und Mobilität

Agenda

18:00 Uhr	Begrüßung und Einführung
18:15 Uhr	Befragung des Publikums
18:25 Uhr	Fachlicher Input und Podiumsgespräch
19:20 Uhr	Ihre Fragen, Anregungen, Hinweise, Befürchtungen
19:55 Uhr	Zusammenfassung und Abschluss
20:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Feedback

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Stadtplanung und Mobilität
in Zusammenarbeit mit der DVB AG

DVB
Dresdener Verkehrsbetriebe AG

Dresden
Dresdener Verkehrsbetriebe AG

Ihr Feedback zur Bürgerinformation Neugestaltung Augsburgger Straße am 3. Februar 2023

1. Meine Erwartungen an die heutige Veranstaltung wurden erfüllt.
 trifft voll zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu keine Angabe
Begründung: _____

2. Auf der Veranstaltung hatte ich die Möglichkeit, meine Ideen und Anregungen zur Neugestaltung einzubringen und es gab angemessenen Raum für Diskussionen.
 trifft voll zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu keine Angabe
Begründung: _____

3. Die Hintergründe, Pläne und Aussichten wurden verständlich und anschaulich vorgestellt.
 trifft voll zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu keine Angabe
Begründung: _____

4. Wie fanden Sie die Organisation der Veranstaltung?
(z. B. Akustik, Sicht, Platzaufteilung, Einladung/Ankündigung u. a.)
 sehr gut eher gut weniger gut nicht gut keine Angabe
Anmerkung: _____

5. Wie zufrieden waren Sie mit der Moderation der Veranstaltung?
 sehr gut eher gut weniger gut nicht gut keine Angabe
Begründung: _____

6. Wie haben Sie von der Informationsveranstaltung zur Augsburgger Straße erfahren?
 Tageszeitung Amtsblatt www.dresden.de www.dvb.de
 Bekannte/Freunde/Familie/Kollegen Soziale Netzwerke Postwurfsendung Sonstiges: _____

7. Welche Hinweise und Verbesserungsvorschläge haben Sie für weitere Bürgerinformationsveranstaltungen?

8. Wie alt sind Sie?
 16 bis 29 Jahre 30 bis 40 Jahre 50 bis 64 Jahre 65 Jahre und älter

Entlang der Augsburgger Straße bewege ich mich überwiegend
 zu Fuß per Rad per ÖPNV per Kfz gar nicht Sonstiges: _____

Wozu die Augsburgger Straße für folgende(n) Zweck(e):
 Gastronomie Schule/Ausbildung/Studium/Arbeitsort Freizeit
 Durchfahrt Sonstiges: _____

Wer/innen/Verträter
 der/die Politik des Stadtrates/Stadtbezirksrates einer/eines Institution/Verbandes/Vereins

Bitte wenden!

Vortragende

Landeshauptstadt Dresden

- Simone Prüfer, Leiterin Straßen- und Tiefbauamt
- Christian Barth, Leiter Stadtbezirksamt Blasewitz
- Frank Fiedler, Leiter Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

- Hannes Lieberoth, Leiter Verkehrsplanung, DVB

Moderation: Christiane Dienel (Geschäftsführerin des nexus Instituts)

Inhalt

- Warum ist eine Sanierung der Augsburger Straße erforderlich?
- Wie soll die Augsburger Straße künftig aussehen?
- Warum ist nach der Sanierung ein ÖPNV-Angebot angedacht und wie wird das künftig aussehen?
- Was sind die Vorteile für Sie?
- Welche Wünsche der Anwohnenden wurden bisher in die Planung aufgenommen?

Ausgangssituation in der Augsburger Straße

Interview mit

Christian Barth

Leiter Stadtbezirksamt Blasewitz



© IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme

Das Umfeld der Augsburger Straße heute

- 27.500 Einwohnende: 20 Prozent unter 18 Jahre, 19 Prozent über 64 Jahre
- 1.800 Kitaplätze, 1.400 Grundschülerinnen und -schüler, 3.000 Schülerinnen und Schüler an Oberschulen, Gymnasien, Berufsschulen
- 14.500 Erwerbstätige, 6.500 Arbeitsplätze – Wohncharakter überwiegt
- Tempo 30: verkehrsberuhigt, keine Hauptverkehrsstraße
- Alemannenstraße bis Altenberger Straße ist denkmalgeschützt:
 - 27 Einzeldenkmale entlang der Augsburger Straße
 - teilweise gilt Erhaltungssatzung
- ➔ Ziel: Erhalt der Gebietscharakteristik

Defizite der Augsburger Straße

- sehr schlechter Zustand von Fahrbahn und Gehwegen, teilweise sehr schmal
- fehlende Barrierefreiheit der Querungen/Gehwege
- schlechte Befahrbarkeit für Radverkehr
- zu geringe Begegnungsbreiten auf Teilstrecken
- fehlende Sichtbeziehungen für Menschen zu Fuß (v. a. Kinder) durch parkende Fahrzeuge

Ergebnisse der Interviews

- Ziel: Meinungsbild erfassen
- Methode: zehn qualitative Interviews mit Akteuren vor Ort
- Zeitraum: November 2021 bis Januar 2022
- Gesprächspartner: Gastronomie, Stadtbezirksbeirat, Allgemeiner Deutscher Fahrradclub, Anwohner (Familien und Senioren), Kita, Kulturerbe Blasewitz e. V., Wohnungsgenossenschaft Johannstadt

Charakter des Viertels - Zitate

- *Familienviertel, viele Kinder, aber auch Ältere; kaum soziale Brennpunkte*
- *sehr beliebtes Viertel, guter (gehobener) Lebensstandard, „sehr lebenswert“*
- *Ärmere wurden verdrängt, Anwohnerschaft jetzt sehr homogen*
- *grünes Viertel, historische Bebauung und Straßenaufteilung*
- *gefühlte Zweiteilung der Augsburger Straße*
- *Striesen war lange ein Autoviertel, entwickelt sich langsam zum Fahrradviertel, ist aber noch fahrradunfreundlich*
- *katastrophaler Zustand der Straße, dadurch störender Straßenlärm*
- *Geparkt wird meist an der Straße. Die Autos werden aber selten genutzt.*

Wünsche für die Sanierung (1/3)

- *Keine „Autobahn“ schaffen sondern Verkehrsberuhigung*
 - *Tempo 30 und „rechts vor links“ beibehalten*
 - *Ampelsystem und Zebrastreifen schaffen*
 - *Kreisverkehre mit für Busse überfahrbaren Mittelinseln schaffen*
 - *auf Nebenstraßen Poller einbauen, die nur Radverkehr durchlassen*
 - *nicht die Straßen verbreitern*
 - *Durchgangsverkehr aus dem Viertel holen*
- *Sicherheit für alle Anwohnenden (z. B. Kinder und Ältere) gewährleisten (z. B. durch festgelegte Überwege, Beleuchtung)*

Wünsche für die Sanierung (2/3)

- *Barrierefreiheit (abgesenkte Bordsteine, Beleuchtung, Gehwege, Nebenstraßen, Haltestellen)*
- *Charakter des Viertels (ruhig, grün, Denkmalschutzgebiet) erhalten*
- *Parken:*
 - *jetzt schon grenzwertig, Parkdruck nicht weiter verstärken*
 - *Sorge, dass künftig Höfe zugeparkt werden und so Lebensqualität sinkt*
 - *wegfallende Parkmöglichkeiten kompensieren*
 - *Parkplätze abseits der Straßen schaffen, so dass die Straßen weniger schmal sind und Fahrräder besser durchkommen*

Wünsche für die Sanierung (3/3)

- *Erneuerung des Straßenbelags*
- *leistungsfähige Anbindung an Hauptbahnhof mit ÖPNV schaffen – und damit schnellere Verbindungen*
- *Linie 65 über die Augsburger Straße führen*
- *Buslinie, die das Viertel an Einkaufszentren anbindet*
- *keine zusätzliche Lärmbelastung; eher ruhige Busse als Dieselbusse*
- *Dauer der Baumaßnahmen so kurz wie möglich halten*
- *nicht nur bauen, um Fördermittel zu erhalten*
- *App: stets aktuelle Verbindungsinformationen und unkompliziertes Bezahlen*

Wie soll die Augsburger Straße künftig aussehen?

Simone Prüfer

Leiterin Straßen- und Tiefbauamt

Stadtratsbeschlüsse

Der Stadtrat hat die Sanierung teilweise beschlossen. Die Planung ist in den einzelnen Bereichen der Augsburger Straße unterschiedlich weit fortgeschritten.

Zu einzelnen Bauabschnitten liegen bereits Beschlüsse vor.

Zusätzlich liegen Beschlüsse vor:

- Bewahrung des historischen Gebietscharakters
- Erhaltung und Elektrifizierung der Gaskandelaber

Übersichtsplan



schmalerer Abschnitt: 1. bis 4. Bauabschnitt (Uniklinikum bis Bergmannstraße)
breiterer Abschnitt: 5. und 6. Bauabschnitt (Bergmannstraße bis Altenberger Str.)

Was wird neu?

- komplett barrierefrei: Gehwege, Bordabsenkungen, Haltestellen
 - zusätzliche Beleuchtung sowie Anpassung in Farbe und Intensität
 - Fahrbahnbreite 6 m: größere Fahrzeuge (Müllfahrzeuge, Versorgung, Rettungsfahrzeuge ...) können sich langsam begegnen
- ➔ dies ermöglicht auch Busverkehr

Was wird neu?

© Lots* Gesellschaft für verändernde Kommunikation mbH



- Kreisverkehr mit Zebrastreifen
- ebener Straßenbelag (weniger Lärm, fahrradfreundlich)
- barrierefreie Gehwege
- breitere Fahrbahn für sichere Begegnung (auch für Rad/ Kfz)

Schmalerer Abschnitt: Ecke Tittmannstraße, Blick in Richtung Spenerstraße

Was wird neu?

© Lots* Gesellschaft für verändernde Kommunikation mbH



- ebener Straßenbelag (weniger Lärm, fahrradfreundlich)
- barrierefreie Gehwege
- barrierefreie Haltestelle

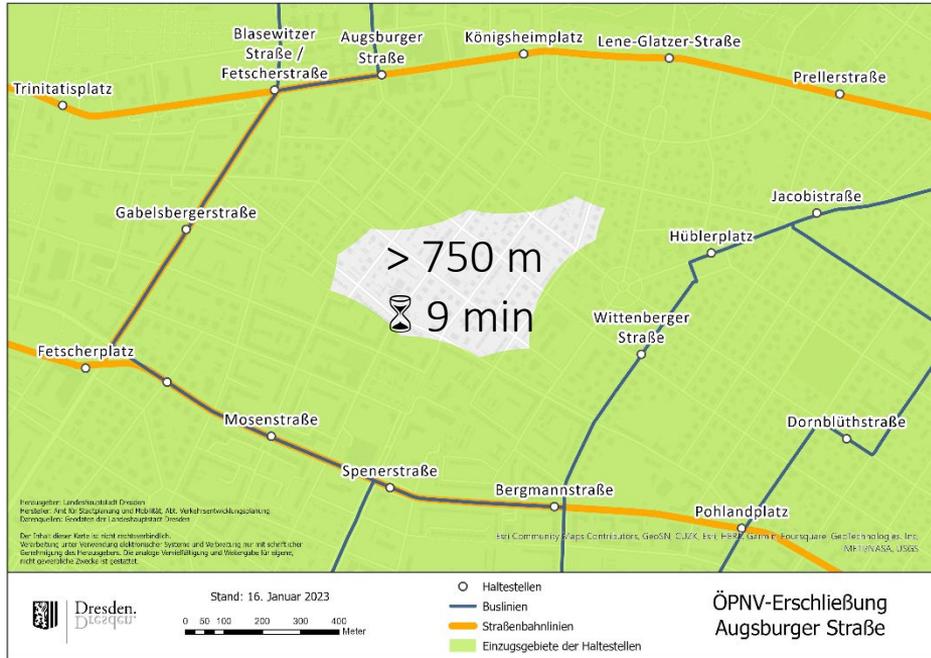
Breiterer Abschnitt: Haltestelle Dornblühstraße, Blick in Richtung Ermelstraße

Warum ist nach der Sanierung ein ÖPNV-Angebot angedacht und wie wird das künftig aussehen?

Hannes Lieberoth

Leiter Verkehrsplanung DVB

ÖPNV und Erreichbarkeit heute



© Amt für Stadtplanung und Mobilität

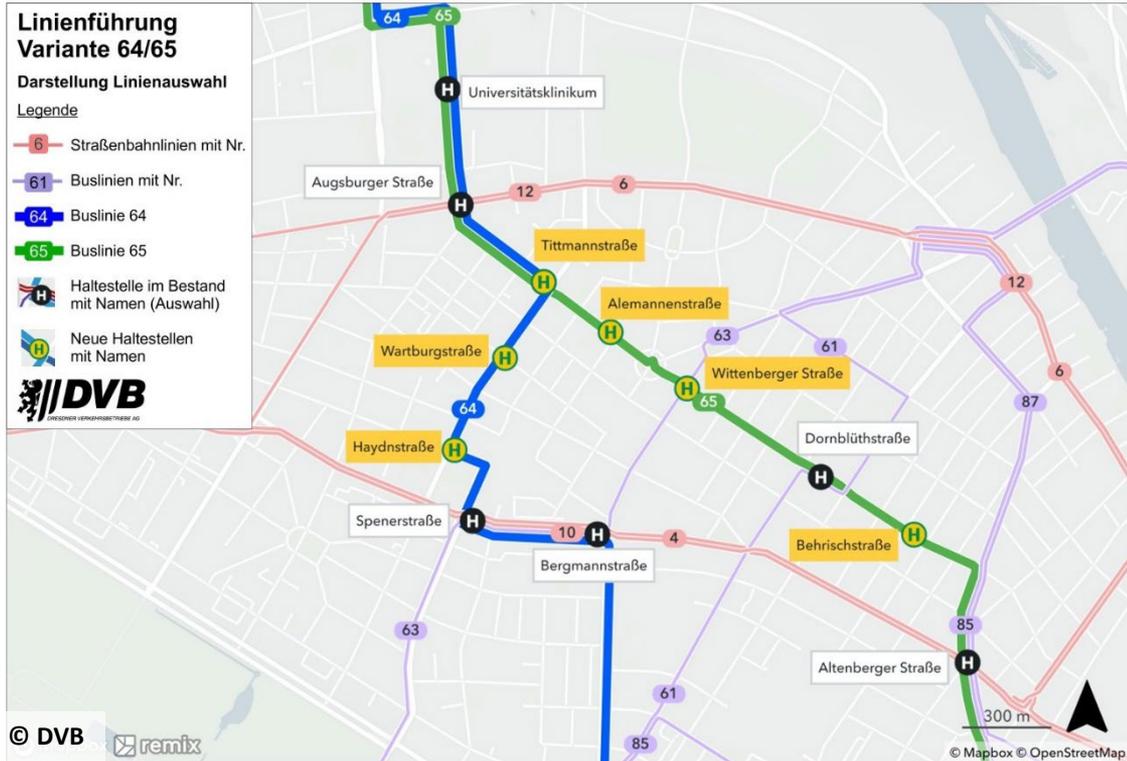
- ca. 2.600 Einwohner haben weite Wege zum ÖPNV
- viele Menschen, die auf ÖPNV angewiesen sind: Kinder und Ältere
- Ziele Neustadt/Pieschen nur schlecht per ÖPNV zu erreichen (Umstieg und lange Wege)

Stadtratsbeschlüsse

VEP2025plus und Nahverkehrsplan: fehlende ÖPNV-Erschließung

- im Zuge Bau Waldschlößchenbrücke:
 - Beschluss über Führung der Linie 64 über Waldschlößchenbrücke, Augsburger Straße, Tittmannstraße, Spenerstraße
 - Prüfung einer Buslinie über die Augsburger Straße
- Beschluss: stadtverträglicher ÖPNV in Striesen, Gruna und Blasewitz
 - ➔ 3 Prüfaufträge:
 - a) Einrichtungs-Busverkehr auf Augsburger und einer Parallelstraße
 - b) Busverkehr mit kleineren Fahrzeugen (Quartiersbus)
 - c) Alternativen für den ÖPNV

Vorzugsvariante Linie 64 und 65



optimale Anbindung
des Quartiers durch
zwei Buslinien

- gut erreichbare Haltestellen
- attraktive Verbindungen
- dichter Takt

Was sind die Vorteile für Sie?

Frank Fiedler

Leiter Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung

Vorteile der Sanierung

Verbesserung des Umfelds der **Augsburger Straße** unter Beachtung der Erhaltungssatzung, des Gestaltungshandbuchs und des Denkmalschutzes

- sanierte Gehwege
- ebener Straßenbelag → weniger Verkehrslärm und besser für Radverkehr
- Ersatzpflanzung für nicht mehr vitale, ggf. auch für nicht mehr haltbare Bäume
- Erhalt der Laternen – Anpassung der Leuchtmittel in Farbe und Intensität
- Fokus auf Anwohnerparken
- behutsame Erneuerung → stark orientiert am Gebietscharakter

Vorteile der Sanierung

Der Verkehr wird neu und sicherer organisiert.

- Begegnen von Fahrzeugen wird möglich
- Überqueren für Fußgänger, insbes. Kinder und Ältere, wird sicherer
 - ➔ ausreichend Sicht auf herannahende Autos
- keine Hauptverkehrsstraße, sondern weiterhin Sammelstraße
- Tempo 30 bleibt bestehen
- aber Vorfahrt auf gesamter Augsburger Straße
 - ➔ keine Start-/Stopp-Vorgänge an Kreuzungen
 - ➔ weniger Lärm (Autos und Bus)



Vorteile der Sanierung

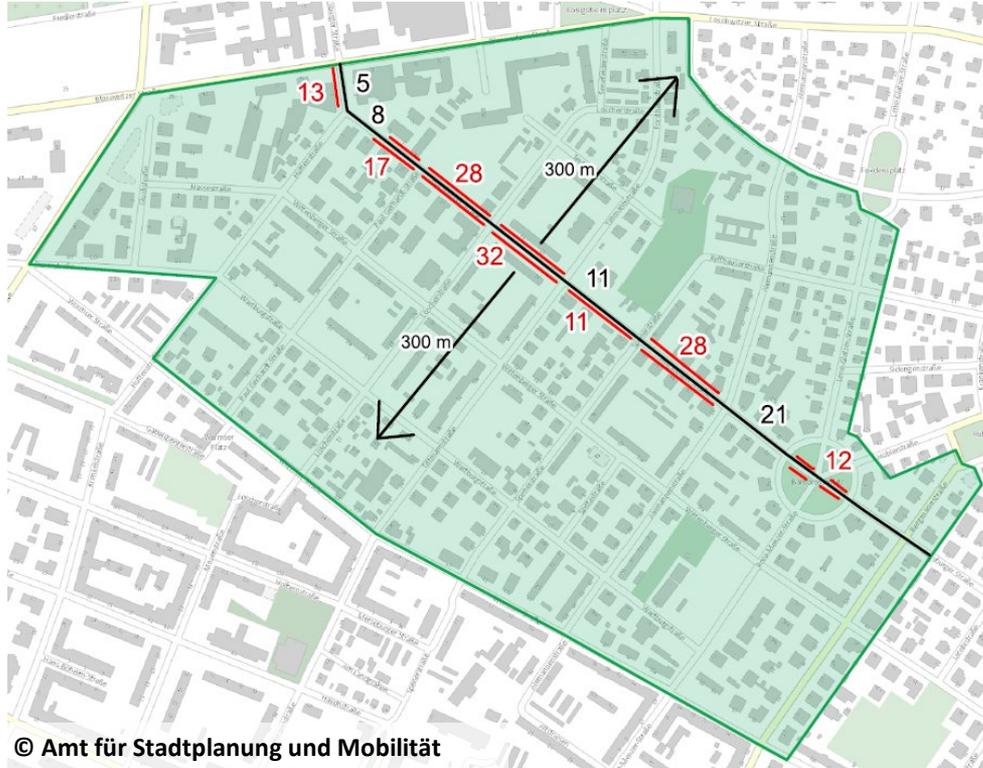
Der Verkehr wird neu und sicherer organisiert.

- mehr Sicherheit an Kreuzungen durch bessere Sicht, besonders für Kinder und Radfahrende
- Barrierefreiheit: Bau von Bordabsenkungen
- Einordnung von zusätzlichen Haltestellen

Dafür aber erforderlich: Entfall öffentlicher Stellplätze zwischen Blasewitzer Straße und Barbarossaplatz und Verlagerung des Parkens

➔ **Parkraumuntersuchung** zur Analyse der Auslastung und Abwägung von erforderlichen Maßnahmen – wie kann das gehen?

Parkraumuntersuchung



- Einzugsgebiet Parken 300 m:
3 min bei 6 km/h
4,5 min bei 4 km/h
- Parkplätze Gebiet Augsburg Str.
(Radius 300 m): **3.770 (100 %)**
davon direkt entlang der
Augsburger Straße: **186 (4,9 %)**
- Entfall Parkplätze für Sicherheit,
Querungen und langsame
Begegnung: **141 (3,7 %)**

Parkraumuntersuchung - Bilanz

- 3.770 Pkw-Parkmöglichkeiten im Umfeld der Augsburger Straße
 - 2.220 öffentliche Stellplätze
 - 1.550 private Stellplätze (ohne Stellplätze von Firmen)
- 3.370 Bewohner-Pkw gemeldet
 - 80 % DD-Kennzeichen, 20 % Fremdkennzeichen
- Bilanz: $3.770 - 3.370 = \underline{+400}$

Analyse der Auslastung

➔ „Abwägung, ob die Verlagerung entfallender Stellplätze von der Augsburger Straße in das Quartier angesichts der erzielten Vorteile angemessen ist.“

vor der Sanierung

■ 2.220 öffentliche Stellplätze

➔ 1.480 belegt (nachts/Anwohnende)

■ noch 740 freie Stellplätze im öffentlichen Straßenraum

➔ 66 % Auslastung

nach der Sanierung

■ 2.079 öffentliche Stellplätze

➔ 141 Stellplätze entfallen

➔ 1.480 belegt (nachts/Anwohnende)

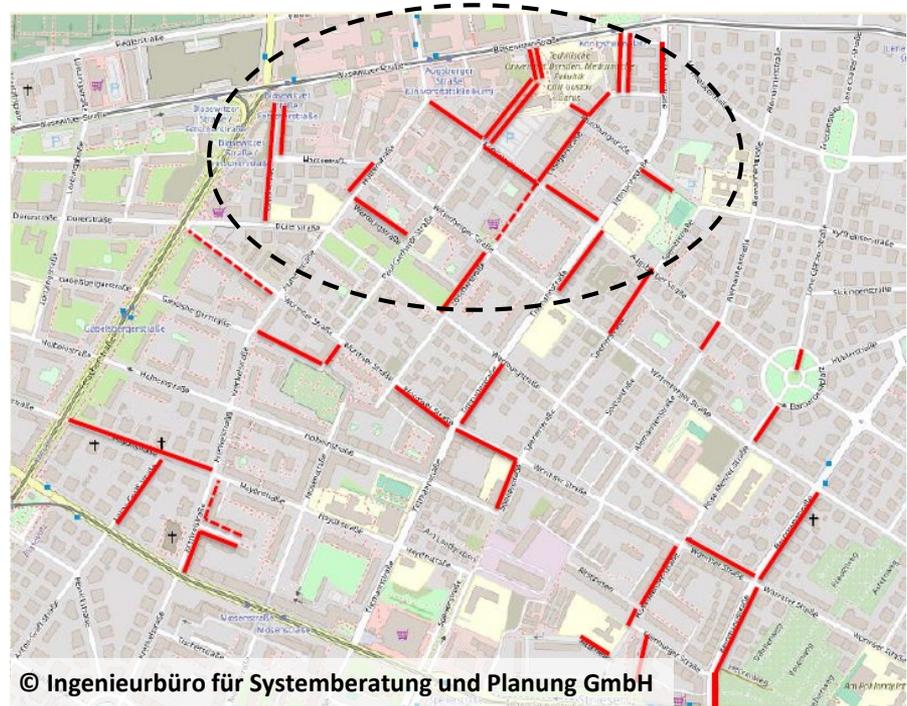
■ noch 599 freie Stellplätze im öffentlichen Straßenraum

➔ 71 % Auslastung

➔ ja, Verlagerung ist angemessen

Problem Parkende der Uniklinik

- punktuelle Überlastung des Parkraumes in der Nähe der Uniklinik, besonders tagsüber
- zur Kompensation wird Bewohnerparken geprüft - Ziele:
 - Parkdruck für Anwohnende tagsüber senken,
 - extern Parkende verdrängen,
 - Parksuchverkehr verringern.



werktags 12:30 Uhr

Vorteile des verbesserten ÖPNV

Mit den Buslinien 64 und 65 wird Striesen wird besser erschlossen, Anwohnende erhalten mehr Direktverbindungen über die Elbe und Richtung Norden.

- ➔ kürzere Alltagswege, schneller und direkter in andere Stadtteile
- vier neue barrierefreie Haltestellen
- Schülerinnen und Schüler können Schulen schneller erreichen
- mehr ÖPNV-Direktverbindungen aus dem Quartier heraus
- ➔ direkter Anschluss an S-Bahn (Reick)
- ➔ **zusätzlich gesamtstädtischer Beitrag zum Klimawandel und zur Mobilitätswende durch insgesamt 5.000 neue Fahrgäste im ÖPNV pro Tag**

Vorteile des verbesserten ÖPNV

- mehr Unabhängigkeit vom Auto, Verzicht und damit Einsparung möglich
- ➔ mehr ÖPNV und weniger Autos im Alltag → sinkender Parkdruck
- ➔ klimafreundlichere Mobilität wird möglich → Anwohnende der Augsburger Straße haben besseren Zugang zum ganzen Umweltverbund
- Erweiterung MOBIBike-Angebot
- Ausbau Carsharing-Angebot
- ➔ Mobilität ohne eigenen Pkw wird einfacher
- geringerer Lärm durch neuen Straßenbelag und den Einsatz moderner Busse
- generelle Umstellung auf E-Busse in Dresden geplant (Beispiel Linie 68)

Welche Wünsche der Anwohnenden
wurden bisher in die Planung
aufgenommen?

Sanierung

Sanierung des Straßenbelags und der Fußwege



Barrierefreiheit schaffen (Bordsteinabsenkungen, Straßenbeleuchtung, Gehwegbeschaffenheit)



Charakter des Viertels erhalten (ruhig, grün, Denkmalschutzgebiet)



Sicherheit

bessere Sichtbeziehungen an Kreuzungen



mehr Sicherheit für alle Anwohnenden, z. B. Kinder und Senioren
(z. B. durch festgelegte Überwege, Beleuchtung)



größere Fahrzeuge (Müllfahrzeuge, Versorgung, Rettungsfahrzeuge,
...) können sich sicher begegnen



Verkehrsorganisation

Ampelsystem schaffen	✘
Zebrastreifen schaffen	✔
Kreisverkehr mit für Busse überfahrbare Mittelinseln schaffen	✔
„Hürden“ einbauen	✘
Ziel Tempo 30	✔
rechts vor links beibehalten	✘

ÖPNV-Option

leistungsfähige Anbindung in andere Stadtteile schaffen – und damit schnellere Verbindungen



Linie 65 über die Augsburger Straße führen



Buslinie, die das Viertel besser anbindet



Podiumsgespräch

Landeshauptstadt Dresden

- Stefan Szuggat, Leiter Amt für Stadtplanung und Mobilität
- Simone Prüfer, Leiterin Straßen- und Tiefbauamt
- Christian Barth, Leiter Stadtbezirksamt Blasewitz
- Frank Fiedler, Leiter Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung
- Dr. Bernhard Sterra, Leiter Abteilung Denkmalschutz und Denkmalpflege

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

- Hannes Lieberoth, Leiter Verkehrsplanung, DVB

Fragen, Anregungen, Hinweise, Befürchtungen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen, Ideen oder Hinweise an:

Amt für Stadtplanung und Mobilität: dialog-stadtplanung@dresden.de

Dresdner Verkehrsbetriebe AG: verkehrsplanung@dvtbag.de